



Görlitzer Anzeiger.

N^o 13. Donnerstags, den 26. März 1829.

E. F. verm. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. In voriger Woche sind allh. 7 Personen beerdigt worden, als: Tit. Herr Ferdinand von Kalkreuth, Königl. Preuß. Obrist-Lieutenant von der Armee und Königl. Preuß. Postmeister zu Raugard in Pommern, gest. den 16. März, alt 60 J. 5 M. 8 T. — Herr Joh. Chryph. Pufe, Ministerii Candid. und Aedituus an der Hauptkirche zu St. Petri und Pauli allhier, gest. den 12. März, alt 74 J. 11 M. 12 T. — Frau Maria Dorothee Fehr geb. Schmidt, weil. Hrn. Johann Gottfried Fehr's, B. und Aeltester der Tuchmacher allh., nachgel. Wittwe, gest. den 12. März, alt 74 J. 6 M. 5 T. — Frau Joh. Eleon. Richter geb. Krüger, weil. Mstr. Joh. Friedrich Richters, B., Huf- und Waffenschm. allh., nachgel. Wittwe, gest. den 13. März, alt 70 J. 2 M. 24 T. — Herr Benjamin Gottlob Bertram, brauber. B. und Bürstenmacher allh., gest. den 14. März, alt 46 J. 5 M. 6 T. — Frau Eleon. Juliane Wild geb. Hänfel, Joh. Sam. Wilds, Tuchmachersges. allh., Chewirthin, gest. den 15. März, alt 43 J. 8 M. 2 T. — Mstr. Joh. Friedrich Bügfelds, B., Peutter und Handschuhmacher allh., und Frn. Marie Elisabeth geb. Krause, Tochter, Charlotte Aug. Amalie, gest. den 16. März, alt 2 M. 18 T.

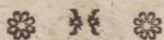
Geburten.

Görlitz. Hrn. Gottlob August Thiemes, B., Kauf- und Handelsmann allh., und Frn. Caroline Emilie geb. Meiner, Tochter, geb. den 7. März, get. den 18. März, Agnes Adolphine Emilie. — Christ. Carl Minkewitz, Schneidersges., und Joh. Christ. geb. Neumann, unehel. Tochter, geb. den 7. März, get. den 15. März, Auguste Theresie.

Militair-Beförderung.

Sr. Königl. Majestät von Preußen haben mittelst allerhöchster Cabinets-Ordre vom 17. März allergnädigst geruhet, den in Görlitz stationirten Premier-Lieutenant von der 4ten Sensd'armee-Brigade, von Flotow, zum Capitain zu befördern.

Berichtigung. In vor. Nr. 12. des Görlitzer Anzeigers, ist in der Todten-Liste das Alter des kleinen Bernhard Theodor Steffelbauer statt 11 Jahr 1 M. — 1 J. 11 M. — zu lesen.



Görlitzer Getreide-Preis vom 19. März 1829.

—	Schl. Weizen	2 thlr.	12 sgr.	6 pf.	—	2 thlr.	9 sgr.	5 pf.	—	2 thlr.	6 sgr.	3 pf.
—	" Korn	I =	16 =	3 =	—	I =	11 =	11 =	—	I =	7 =	6 =
—	" Gerste	I =	11 =	5 =	—	I =	9 =	5 =	—	I =	7 =	6 =
—	" Hafer	— =	26 =	3 =	—	— =	24 =	5 =	—	— =	22 =	6 =

Edictal = Citation. Nachdem das im Königl. Preuß. Antheile der Oberlausitz und dessen Nothenburger Kreise gelegene Gut Mittel = Horla nebst Pertinenzien, auf den Antrag mehrerer Real = Creditoren zum öffentlichen Verkauf ausgestellt werden soll, so wird nunmehr mit der §. 5. Tit. 51. Zhl. 1. U. G. D. bezeichneten Wirkung hierdurch der Liquidations = Proceß über jenes Gut und dessen künftige Kaufgelder eröffnet, und zur Anmeldung und Rechtfertigung sämmtlicher an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche, ein Termin auf den 2. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Ober = Landes = Gerichts = Assessor Baummeister anberaumt.

Sämmtliche Real = Gläubiger gedachten Guts werden daher vorgeladen, in diesem Termine auf dem Schloß hieselbst entweder in Person oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen hiesigen Justiz = Commissarius, wozu die Justiz = Commissions = Räte, Basseuge, Becher und Fichtner und Justiz = Commissarius Neumann, in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zum Nachweise deren Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, demnächst aber rechtliches Erkenntniß zu gewärtigen. Diejenigen dagegen, welche in jenem Termine weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Gut Mittel = Horla nebst Pertinenzien und dessen Kaufgelder, in Gemäßheit der Allerhöchsten Cabinets = Ordre vom 16. Mai 1825 sofort nach abgehaltenem Liquidations = Termine präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer des Guts, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Glogau, den 3. Februar 1829.

Königl. Ober = Landes = Gericht von Nieder = Schlesien und
der Lausitz G ö r l i t z

Zum freiwilligen und öffentlichen Verkauf des in dem Kürschnermeister Jungeschen Nachlaß allhier gehörigen, auf 2741 Zhlr. 4 sgr. 2½ pf. gerichtlich abgeschätzten, brauberechtigten Bürgergrundstücks Nr. 68. hieselbst, bestehend in dem Wohn =, zwei Hinter = und einem Stallgebäude, einer Scheune, einer Wiese, 4 Scheffel 15½ Meßen Dresdner Maas Acker und 1½ Scheffel Gartenland, sind 3 Bietungstermine, auf

den 24. Januar 1829,
den 28. März 1829,
den 30. Mai 1829,

von welchen der letzte peremptorisch ist, an Stadt = Gerichtsamtstelle allhier Nachmittags 2 Uhr angesetzt worden, welches besitz = und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Die Taxe der Grundstücke kann in den Expeditionsstunden, in unserer Registratur eingesehen werden. Reichenbach, den 3. November 1828.

Das von Riesenwetter'sche Stadtgerichts = Amt. Pfennigwerth.

Mit Genehmigung E. Hochwohlbl. Magistrats allhier und Zustimmung Pöbl. bürgerschaftlicher Repräsentation, sollen nachbemelte dem hiesigen Hospitälern gehörige Felder, Wiesen und Gärten:

- 1) das Stück Feld bei Rauschwalde nebst der daran gelegenen Wiese, ersteres 14 Morgen 108 Quad. Rth., letztere 3 Morg. 73½ Quad. Rth.;
- 2) das ohnweit davon gelegene sogenannte Neuland, 15 Morg. 124 Quad. Rth.;

- 3) das Feld an der Lehmgasse nebst der daran stossenden Gründelwiese, erstere 13 Morgen 72 $\frac{2}{3}$ Quad. Rth., letztere 1 Morg. 40 $\frac{2}{3}$ Quad. Rth.;
- 4) das Feld an der Biezniker Straße nebst der Kegelwiese, ersteres 10 Morg. 92 Quad. Rth., 2 Morg. 57 $\frac{1}{2}$ Quad. Rth., letztere 1 Morg. 124 $\frac{2}{3}$ Quad. Rth.;
- 5) das Stück Feld in dem zum Hosp. zu St. Jacob gehörigen Garten nebst der darinnen befindlichen Gräberei, 8 Morg. 86 $\frac{2}{3}$ Quad. Rth.;
- 6) die Tauchriner Wiese, 37 Morg. 128 Quad. Rth. enthaltend;
- 7) die erste Hälfte der dem Hosp. zum heil. Geist gehörigen Eschwiker Wiese;
- 8) die zweite Hälfte der nun gedachten Wiese;
- 9) die dem Hosp. zu St. Jacob gehörige Wechselwiese;
- 10) die Gräberei und das Obst im Siechhansgarten, 2 Morg. 32 $\frac{1}{2}$ Quad. Rth. enthaltend und
- 11) der dem Hosp. zur Lieben Frauen gehörige Obst- und Grasgarten, ohngefähr 5 $\frac{1}{2}$ Schfl. Dresd. Maasß Grasgarten und 1 Schfl. Dresd. Maasß Ackerland enthaltend,

Ersteres vom 1. May 1829 bis dahin 1830 auf ein Jahr, letztere von Nr. 2 bis mit Nr. 11 bemerkten Parcellen vom 1. May 1829 bis 1. May 1835, auf 6 hinter einander folgende Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden.

Wenn nun von uns hierzu der 9. April dieses Jahres terminlich anberaumat worden, so werden hiermit Pacht- und zahlungsfähige Liebhaber hierzu vorgeladen, gedachten Tages früh um 9 Uhr an Deputationsstelle in des Herrn Kaufmann Schmidts Brauhofe auf dem Obermarkte zu erscheinen, ihre Gebote zu eröffnen und sodann zu gewärtigen, daß mit dem Bestbietenden der Contract werde abgeschlossen werden. Die etwanigen Bedingungen werden den Interessenten im Termin vorgelegt werden. Görlitz, am 21. März 1829.

Die Deputation zu milden Gestiften.

Zum Verkauf der auf 363 Thlr. 25 Sgr. 2 pf. abgeschätzten Wassermühle Nr. 7. zu Collm, sind die Bietungstermine auf den 7. März 1829, den 8. April 1829, und den 7. Mai 1829, wovon der letzte peremptorisch ist, jedesmal Vormittags 11 Uhr in der Gerichtsstube zu Collm bei Nießky angelegt, wozu alle Kaufsüchtige vorgeladen werden. Arnsdorf, den 15. December 1828.

Das von Derksen'sche Gerichts- Amt zu Collm. v. Müller.

Ich bin gesonnen, meine allhier gelegene Freihäusler-Nahrung, worauf die Gerechtigkeit des Bier- und Brantweinschanks haftet, und wozu 9 Scheffel tragbares Feld, Wiese, Obstgarten, lebendiges Holz, auch im baulichen Stande befindliche Wohn- und Wirthschafts-Gebäude gehören, aus freier Hand zu verkaufen. J. R. G. Richter, in Groß-Schweidnitz bei Ebbau.

Das Haus nahe am Kreuzthore Nr. 557. ist aus freier Hand zu verkaufen; das Nähere ist bei dem Eigenthümer selbst zu erfahren.

Der Stadtgarten auf der Jacobsgasse Nr. 844., wozu 26 Schfl. säbares Land, ist aus freier Hand zu verkaufen; das Nähere ist bei dem Eigenthümer selbst zu erfahren.

Ich bin gesonnen, meine am hiesigen Markte belegene, neu eingerichtete Bäckerei, Familienveränderungshalber aus freier Hand zu verkaufen; das Nähere ist bei dem Endesgenannten zu erfahren. Schönberg, den 24. März 1829. J. Ferdinand Neumann.

Ein noch in gutem Stande befindlicher Kindewagen, grün angestrichen, mit eisernen Axen und einer Federdecke zum zurückschlagen; steht in Nr. 226 b. auf der Büttnergasse zwei Treppen hoch, zu verkaufen.

Eine noch brauchbare Brantwein-Blase von 390 Quart steht zum Verkauf, beim Kupferschmidt-Meister Henkel, vor dem Reichenbacher Thore allhier.

Das Haus Nr. 721. in der Reiß-Vorstadt steht aus freier Hand zu verkaufen.

Ein in gutem Stande befindlicher Violon wird zu kaufen gesucht; von wem? erfährt man in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Ein moderner, in vier Federn hängender, sehr wenig gefahrner, halbbedeckter Wagen, steht zu verkaufen im Hause des Satlermeister Böhme.

Auf dem Dominio Biehayn sind 500 bis 1000 Schock junge Erlen zu verkaufen. Liebhaber melden sich beim dasigen Jäger Witschel.

5 Stück 6 Ellen lange, eine Elle breite, 4 Zoll starke, und 5 Stück 5 Ellen lange, eine Elle breite und 4 Zoll starke ausgesuchte Posten stehen zum Verkauf; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Zwei schöne große eiserne Thüren, eine fast ganz neue Flügelthüre mit Schloß, stehen billig zu verkaufen; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

In Nr. 323. am Untermarkt steht ein in Federn hängender Kinderwagen, in gutem Stande befindlich, zu verkaufen.

Frischen Caviar und geräucherten Lachs erhielt wieder Mich. Schmidt.

Auctions = Anzeige. Donnerstag, den 2. April, sollen in dem Kühnschen Brauhoße Nr. 138. in der Brübergasse von 8 Uhr an, eine in gutem Stande befindliche Droschke, ein Reitsattel, Kleidungsstücke, 2 gute Bruchbänder, andere Effecten und Geräthschaften, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden; auch werden von mir in Nr. 179 a. am Südenringe bis zum 1. April c. noch mehrere Sachen angenommen. Görlitz, den 24. März 1829.

M ü l l e r, verpfl. Auctionator.

Ein noch gutes Fortepiano steht zu verkaufen; wo? sagt die Expedition des Görl. Anzeigers.

Künftige Ostern ist in Nr. 129. am Obermarkt die erste Etage, bestehend in 2 Stuben, Stube-kammer, Küche, Keller, Holz- und Bodenraum, zu vermieten, und das Nähere beim Eigenthümer selbst zu erfahren.

Zu vermieten sind zwei große Quartiere, jedes aus 5 Stuben nebst lichter Küche, Keller, Holzhaus und Bodenkammer bestehend, und zu Ostern c. a. zu beziehen. Fernere Nachricht ertheilt der Seifensieder = Meister
W e i n e r.

Ich bin Willens, eine Roschmaschine erbauen zu lassen, welche Wasser plumpen soll, durch angebrachte Plumpen; ich fordere daher Sachverständige darzu auf, sich in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zu melden, wo sie das Nähere erfahren werden.

Eine Herrschaft auf dem Lande sucht einen Jäger, der zugleich die häusliche Bedienung zu besorgen, und gute Atteste aufzuweisen hat. Das Nähere sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

In dem Kleinertischen Caffee = Garten sind einige Stuben als Sommer = Logis zu vermieten.

Ergebenste Anzeige. Daß künftigen Sonntag, als den 29. März Concert bei mir gehalten werden wird, wofür 1½ sgr. Entree ist, zeige ich hiermit ergebenst an. Der Anfang ist um 4 Uhr Nachmittags. Damen sind frei.
E. verw. Baumeister.

Da die am 16. d. M. statt gehabte Abend = Unterhaltung mit Beifall aufgenommen wurde, und der Wunsch vielfach geäußert wird, eine zweite zu veranstalten, zeige ich andurch ergebenst an: daß dieselbe Sonntag, den 29. März statt finden wird. Um den allgemeinen Wunsche zu entsprechen, bemerke ich nur noch, daß unter andern das Stück, das verwüßete Bernstadt: vorgetragen werden wird. Die Pausen zwischen jedem Stück werden durch Musik ergänzt. Anfang 6 Uhr. Entree 1 sgr., wozu ergebenst einladet
Helbig, Schießhauspächter.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 13. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstags, den 26. März 1829.

Wie bekannt, ist es etwas seltenes, eine Aloe blühen zu sehen, und es wird vielleicht von mehreren noch nicht gesehen worden seyn; doch hat sich es sonderbar ereignet, daß bei mir, Unterzeichneten, eine Aloe binnen 14 Tagen blühen wird, da sie jetzt schon die völlige Knospe hat. Wer selbige sehen will, bemühe sich zu

Friedrich Brase.

Sohreundorf, den 26. März 1829.

W i d e r r u f.

Bei der am 26. Jan. dieses Jahres statt gehaltenen Waaren-Revision in meinem Gewölbe, sind von mir sowohl, als von meiner Frau, gegen den Ober- und Neben-Keltesten der Spiz- und Pudrikrämer, Herrn Lemmler und Herrn Himer, als auch gegen ein Wohlbl. Mittel der Spiz- u. Pudrikrämer überhaupt sehr gröbliche, und in der That alles menschliche Gefühl empörende öffentliche Kränkungen an Ihrer Ehre, Beschimpfungen und Beleidigungen, in Gegenwart vieler vieler Zeugen ausgestoßen und ins Publicum gebracht worden, welche ich hiermit öffentlich widerrufe, und den Beleidigten förmlich abbitte; Sie zugleich zu aller und jeder Zeit für brave, ehrliche und rechtliche Personen anerkenne, und demnach noch erkläre, daß Sie nichts unbilliges von mir verlangt, sondern Ihre Anträge lediglich auf die Ihnen zur Seite stehenden Rechte gegründet haben.

Görlitz, den 21. März 1829.

Joh. Samuel Kade, Nadler-Meister.

Joh. Eleon. Kade geb. Haase.

Für die, sowohl von unsern sehr verehrten Verwandten als Freunden bewiesene, so ausgezeichnete Theilnahme, bei dem für uns so schmerzvollen und viel zu früh erfolgten Hinscheiden unsern geliebten Gatten und Vaters, des gewesenen brauberechtigten Bürgers und Bürstenmacher-Meisters, Hrn. Bertram, sprechen wir unsern innigsten Dank hierdurch öffentlich aus; und uns fortdauernder Freundschaft und Wohlwollens würdig zu zeigen, wird gewiß unser reges Bestreben seyn.

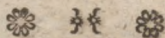
Görlitz, am 21. März 1829.

Die Wittwe Bertram und ihre fünf Kinder.

Dem am 14. März d. J. erfolgten Ableben meines Ehemannes zu Folge, mache ich hiermit bekannt, daß ich die von ihm betriebenen Geschäfte, sowohl im Verfertigen aller Arten von Bürsten, als Handels mit denselben, unverändert fortsetze, und werde eifrigst bemüht seyn, durch gute Waare und billige Preise mich des Wohlwollens, welches mir geschenkt wird, würdig zu machen.

Görlitz, am 21. März 1829.

Die Wittwe Bertram.



Zu verkaufen ist, Samuel Baur's Repertorium für alle Amtsverrichtungen eines Predigers; II Bände, und zwar noch gut gehalten, in Pappeband gebunden für 6 Thlr. (nach den Ladenpreis kostet es roh 23 Thlr. 12 ggr.) Nähere Auskunft ertheilt der Buchbinder **Heinemann**.

Im vergangenen Monat Februar sind mir auf meiner Nieder-Reiswiese, zwischen Hrn. Demisches und der Pfarr-Wiebemuth, 8 Stück junge Eichen von $\frac{1}{2}$, $\frac{2}{3}$, bis $\frac{3}{4}$ Elle Stärke an Stamme, welche zu allerhand Schirholze gebraucht werden konnten, gestohlen worden; es werden die Hrn. Stellmacher-Meister ersucht, welchen solche zum Verkauf könnten gebracht worden seyn, dasselbe gegen Verschweigung ihres Namens anzuzeigen. Ich werde es suchen reichlich zu vergelten.

R ä m i s c h,

Bauer und Richter in Leschwitz und Posottendorf.

Es ist am vergangenen Freitag Abends ein Umschlagetuch gefunden worden; welches der sich dazu legitimirende Eigenthümer gegen die Insertionsgebühren zurück erhalten kann, beim Büchsenmacher **G u t t e**.

Denen edeln Wohlthätern, welche meine arme, seit einem Jahre an der Abzehrung kranke Frau so gütig unterstützt, und mir zu ihrer Beerdigung so gütige Unterstützung gewähret, meinen wärmsten Dank, mit dem Gebet zu unsern allen Vater: seinen besten Segen Ihnen, Theuerster, dafür zu spenden.

Joh. Sam. Wilde, Tuchmachergeselle.

Wer zwei hölzerne Rehfüsse nebst einem kurzen Bretchen um das Laubaner Thor herum am vergangenen Donnerstage gefunden, beliebe solches gegen ein Douceur in der Expedition des Görlitzer Anzeigers abzugeben.

Flehende Bitte. Schon ein halbes Jahr ist es, daß ich ganz auf dem Krankenbette ohne Unterstützung darniederliege. Da nun meine Noth bis aufs höchste gestiegen ist, so ersuche ich christlich wohlthätige Herzen, sich meiner in dieser höchst traurigen Lage, durch Darreichung einer milden Gabe, zu erbarmen. Gott wird gewiß auch das Kleinste reichlich vergelten.

verm. Berthold, vor dem Reichenbacher Thore Nr. 499.

Bei Zobel in Görlitz, so wie in den Buchhandlungen zu Baugen, Zittau, Hirschberg und Sorau ist zu haben:

J. P. Schellenbergs genau berechnete und zuverlässige Reductions-Tabellen der bekanntesten deutschen und übrigen europäischen

Münzen, Gewichte und Maaße.

Namentlich des sächsischen Conventionsgeldes, des preuß. alten und neuen Courants, des 20 und 23 Guldenfußes, des Conventionsgeldes in Species à 34 Gr., des Hannoverschen Cassengeldes, der brabantischen Thaler und baier. Kronthaler, der französischen Franken, der Friedrichs- und Louisdor und von 210 ausländischen Geldsorten, welche in Deutschland noch zuweilen vorkommen, ingleichen von 85 der bekanntesten europäischen Handelsgewichte von 85 der wichtigsten Handelsplätze, von 79 vorkommenden Ellenmaaßen, von 76 europäischen, besonders deutschen Getreidemaassen und von 76 der bekanntesten Wein- und Flüssigkeitsmaaße von der kleinsten Sorte bis zu 4000 und 10000. 4. Gehftet $\frac{1}{2}$ Thlr.

So buntschüdig Deutschland in Hinsicht seiner Münzen, Maaße und Gewichte immer noch da steht, so möchte es darin doch schwerlich eine Gegend geben, für die obige Tabellen nicht brauchbar, und ein großes Erleichterungsmittel wären, indem die gangbarsten Münzsorten, Maaße und Gewichte hier mit allen übrigen gewöhnlichen in allen Qualitäten verglichen sind und das gewünschte Resultat vermöge einer leichtfaßlichen und bequemen Einrichtung jedesmal schnell und leicht zu finden ist. Man sieht schon aus dem Titel, wie umfassend sich diese Tabellen fast über alle deutsche Münzen, Gewichte und Maaße verbreiten.